

Tanzstudio „Dance Control“



Sport- und Gymnastiklehrerin Jessica Mache (links) möchte Jugendliche in ihrem Selbstbewusstsein stärken und ihnen Lust auf Bewegung machen (rechts Tanzschülerin Pia-Marina Kugel). Foto: Martina Wolters

„Kinder sollen sich bewegen“

UHLINGEN/MEERSBURG (mw) - Jugendliche in Bewegung bringen, hat sich Sport- und Gymnastiklehrerin Jessica Mache auf die Fahnen ihres Tanzstudios geschrieben. Ab sofort hat sie Ballett und kreativen Kindertanz im Angebot. Ab März läuft ein Rhythmusprojekt in Kooperation mit dem Meersburger Jugendtreff Cube.

Vor anderthalb Jahren hat die ehemalige Kunstturnerin ihren großen Traum vom eigenen Tanzstudio in Uhlingen-Mühlhofen verwirklicht, berufsbegleitend macht sie nun eine Ausbildung zur Tanzpädagogin. Von Kindesbeinen an hat sie sich fürs Tanzen begeistert und ist ihrer Mutter heute noch dankbar, dass sie immer zum Training gehen durfte, auch wenn wichtige Klassenarbeiten anstanden. „Tanzen macht mich emotional frei“, umreißt sie die Bedeutung der Bewegung für ihr Leben. Immerhin arbeitet die gelernte Bürokauffrau als stellvertretende Betriebsleiterin in der Meersburg Therme.

Ihr zweites berufliches Standbein, die Arbeit im eigenen Studio „Dance Control“, sieht sie als „prima Ausgleich“ dazu. Besonders am Herzen liegt ihr dabei die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kursen, Workshops oder in der persönlichen Begleitung. Die Angebotspalette reicht da-

bei von Hip Hop und Modern Dance über Jazztanz bis hin zu Breakdance. Neuerdings hat sie auch Ballett und kreativen Tanz im Angebot. „Kinder sollen sich wieder mehr bewegen und weniger vor dem Computer sitzen“, wünscht sich die Sportlehrerin.

Deshalb will sie Mitte März mit dem Meersburger Jugendarbeiter Andreas Baur ein Rhythmusprojekt starten. Hierbei sollen Jugendliche à la „Stomp“, der weltbekannten tanzen-Perkussionsband, eine Performance einüben. Die Leinwände für die Bühnenbilder sowie die Eimer für die Perkussionsinstrumente stehen schon bereit. Ehrensache für die junge Frau, dass die Jugendlichen auch das Bühnenbild nach Graffiti-Workshop im Cube selbst gestalten. Zur Aufführung kommt das Ganze voraussichtlich am 16. Juli im Rahmen einer Tanzshow von Jessica Maches Tanzschülern in der Meersburger Sommertalhalle. Die Anmeldung zum Jugendprojekt erfolgt über den Jugendtreff.

i @ Infos zu „Dance Control“ gibt es im Internet unter www.dance-control.info oder bei Jessica Mache unter Telefon 01 51 / 10 49 68 63. Infos zum Jugendtreff bei Andreas Baur unter Telefon 0 75 32 / 44 53 47

Amtsgericht

Sexistische Handy-Hits: Fäuste fliegen

ÜBERLINGEN - Vom Entschluss jemanden zu schlagen bis zum Zeitpunkt, da die Faust im Gesicht landet, vergehen nur Sekundenbruchteile. Die Aufarbeitung vor Gericht dauert da schon länger: Ob der Schlag, dem Obszönitäten auf dem Promenadenfest vorausgegangen waren, in Notwehr erfolgte oder nicht, entschied der Richter erst nach vier unterhaltsamen Stunden.

Von unserem Mitarbeiter **Erich Nyffenegger**

Eine laue Sommernacht war's, im schönen Monat Juli, etwa halb zwei Uhr morgens auf dem Promenadenfest in Überlingen: Ein 36-jähriger Industriemechaniker lässt sich mit seiner Frau und seinen Eltern auf einer freien Bierbank bei der Greth nieder. Alle sind heiterer Stimmung. Der Gatte macht sich auf, um ein letztes Bier zum Abschluss des schönen Abends zu holen. Das Trio am Tisch unterhält sich angeregt, bis sich zwei ungebetene Gäste unvermittelt an den Tisch drängen und der Frau des Bierholers im weiteren Verlauf gewaltig auf die Nerven gehen. Da ist's vorbei mit der Heiterkeit.

Die Männer halten ihr die Handys vor die Nase und spielen von harmloser Ballermann-Musik bis hin zu sexistischem Liedgut mit überst vulgärem Inhalt allerlei Sauereien vor. Dem Naturell der schüchternen Frau entsprechend, bleibt sie wie vom Blitz gestreift sitzen und lässt die zotigen Späße der zwei Angetrunkenen stumm über sich ergehen. Endlich kehrt ihr Ehemann mit dem Bier zurück an den Tisch. Die gekippte Stimmung seiner Begleiter kann er zu nächst nicht einordnen.

Massiver Schlag aufs Auge

Er nimmt so auf der Bierbank Platz, dass er seiner Frau gegenüber sitzt, links neben sich einen der Handy-Spaßvögel. Dieser schnappt sich dreist das Bierglas der Frau und nimmt einen kräftigen Zug, was der Ehemann mit Protest quittiert und den Herrn mehrmals auffordert, seine Frau in Ruhe zu lassen. Als der Industriemechaniker von rechts einen Schlag spürt, vermutlich vom anderen Rüpel gegenüber, sieht er endgültig rot: Er holt aus und versetzt dem links neben ihm Sitzenden

einen massiven Schlag aufs rechte Auge. Der Getroffene fällt von der Bank – wenig später sind Security und Polizei zur Stelle. Um den erheblich Verletzten kümmern sich Sanitäter.

Dieser mächtige Schlag führte den Industriemechaniker jetzt vor den Richtertisch, wo der Vorsitzende Harald Gürtler darüber zu entscheiden hatte, ob der Gewaltakt der Situation angemessen war oder ob es sich bei dem Hieb um eine vorsätzliche Körperverletzung handelt. Naturgemäß helfen Zeugen in so einer Situation, von denen der Richter gleich neun nacheinander aussagen ließ. Auch den Geschädigten, der durch den Schlag eine Prellung des Augapfels und einen Riss

im Lid erlitten hat. Darüber hinaus hat er einen Schneidezahn verloren. Der Geschädigte – Maler von Beruf – wollte sich an die Geschehnisse bei Tische nicht mehr erinnern. Der Polizei hatte er bald nach der Tat allerdings noch angegeben, seine Erinnerung reiche noch bis zum Schlag. Dieser Widerspruch sollte nicht der einzige bleiben, den das Gericht zu hören bekam. Außerdem stritt der Geschädigte ab, andere Lieder außer einem einzigen abgespielt zu haben. „Da war nix Versautes dabei“, betonte er und ließ besagtes Lied sogar im Gerichtssaal erschallen. „Geschmacklos, aber nicht sexistisch“, kommentierte Richter Gürtler.

Nach und nach kam die ganze Clique des Malers zu Wort und stellte die Situation am Tisch höchst unterschiedlich dar. Eine Zeugin sagte sogar aus, die angeblich bedrängte Frau habe mit den an den Tisch gekommenen sogar lautstark „Die Fischerin vom Bodensee“ gesungen, selbst der Schläger habe lustig mitgelacht. Die Gesichter des Angeklagten und seiner Frau sprachen indes eine andere Sprache. Die Eltern des Industriemechanikers beschrieben ihren Sohn vielmehr als nüchternen und ruhigen Typen, keineswegs als Raufbold. Und da auch das Vorstrafenregister lupenrein ist und sich die Zeugen des Geschädigten in ihren Schilderungen oft widersprachen, ließ sich rasch erkennen, dass sich die zwei Herren, die ungefragt an den Tisch gekommen waren, eben nicht wie die lammfrommen Chorknaben verhalten hatten.

Vorsätzliche Körperverletzung

Dennoch wertete der Staatsanwalt den Fausthieb als unangemessen: „Sie hätten den Tisch verlassen oder sich verbal wehren können“, fasste er zusammen. Für ihn stand eine vorsätzliche Körperverletzung fest, für die er eine Strafe von 60 Tagessätzen forderte. Der Verteidiger des Angeklagten sah im Faustschlag seines Mandanten hingegen einen Akt der Nothilfe, eine fast schon ehrenhafte Tat, mit der er seine Familie habe schützen wollen. Daher plädierte er auf Freispruch.

Der Richter folgte im Grunde der Forderung des Staatsanwalts und verurteilte den Industriemechaniker zu 40 Tagessätzen wegen vorsätzlicher Körperverletzung. „Denn der Schlag ist gezielt ausgeführt worden“, unterstrich der Vorsitzende. Das schließe eine Notwehr- oder Nothilfesituation aus. Er ließ aber auch keinen Zweifel daran, dass die Handymusik seiner Ansicht mitnichten nur harmloses Ballermann-Trallala gewesen ist und glaubt eher an eine sexistische Handy-Hitparade, die aber nicht zu seinem persönlichen Musikgeschmack zähle.



Anzeige



Abonnenten haben's besser.

PFERD BODENSEE

3 Tage volles Programm vom 26. - 28. Februar 2010

Faszination Sport, Zucht und Haltung – Live erleben mit über 220 Aussteller aus 10 Nationen!

Highlights

- Im Takt der Pferde – Die große Pferde-Gala der Extraklasse
- TOP-Hengste 2010, Süddeutschlands Top-Vererber stellen sich vor

Pferde-Sport

- Neueste Trends und Zubehör für jeden Pferdesportler
- Hautnahes Western-Erlebnis im Reitring
- Shetty-Trophy 2010, Shettlandponies von Ihrer sportlichen Seite

Pferde-Zucht

- Von der Aufzucht bis zum Zuchtverband, alles was man zur erfolgreichen Pferdezucht benötigt
- Erstmals Auftritt des Gestüts Lipica mit reinrassigen Lipizzanerponies

Pferde-Haltung

- Neu! Der grüne Pferdebetrieb – Ökologische Energiegewinnung und Nachhaltigkeit für den Zukunftsbetrieb
- Expertenforum Pferdegerecht und Musterstall im Ausstellungsbereich

AboKarte-Besitzer und eine Begleitperson erhalten die Tageskarte für nur 7 € (statt 9 €) und den ermäßigten Eintritt für 6,50 € (statt 7 €)!

In Kooperation mit



PFERD BODENSEE

26. - 28. Februar 2010

Messe Friedrichshafen
Öffnungszeiten: täglich 9-18 Uhr

Infotelefon: 07541/ 708-404
www.pferdbodensee.de

